

## Poesie statt Pasta: Texte und Zeichen sammeln sich in der Blechschüssel

**K**eine Fettucine nennt sich die Gemeinschafts-Ausstellung von Dorothea Flatau, Anett Hoffmann, Petra Ostré, Peter J. M. Schneider, Ela Schwartz und Uli Freude in der Galerie Artikel 5. Der große Blickfang der Gemeinschaftsschau ist ein seltsamer Apparat, der an ein frühes medizinisches Monstrum erinnert, in Wirklichkeit aber Poesie beziehungsweise geistige Nahrung statt Nudeln produziert.

Schmale Papierstreifen durchlaufen diverse Stationen und lassen sich von den Besuchern beschriften – die Texte und Zeichen sammeln sich dann spiralig in einer Blechschüssel. Anett Hoffmann faltete Fotos von Schattenfiguren zu architektonischen Gebilden, Dorothea Flatau gestaltete ihren „mobilen Raucherbereich“ in neuen Designs, Petra Ostré schuf eine aufwändige Flamensäule aus tausenden Keramikfeuern, Ela Schwartz malte unter anderem sehr reduzierte Bilder

von Menschen und Objekten, wobei die Leere eine große Rolle spielt. Uli Freude schließlich zeigt einige seiner kleinen, charaktervollen, teils beängstigenden Männerfiguren, deren Köpfe und Füße aus strengen Holzblöcken herausragen.

„Keine Fettucine“ wird leider nur bis zum 27. November gezeigt an der Bahnhofstraße 33, geöffnet ist freitags von 16 bis 20 Uhr und samstags von 11 bis 14 Uhr und nach Vereinbarung unter Telefon 0178/ 761 785 2. [www.artikel-5.com](http://www.artikel-5.com)

### Farbwolke aus dem Kühlschrank

„FotoMalerei“ betreibt der Künstler Michael Laschet, der zur Zeit in der Galerie Hexagone ausstellt. Bereits im Schaufenster sieht man beispielhafte Arbeiten, die an Fotografie in großer Geschwindigkeit erinnern. Dank besonderer Techniken und der Kenntnis der menschlichen Wahrnehmungs-



### Tipps

Von Ingrid Peinhardt-Franke

möglichkeiten wird etwa aus einem Kühlschrankinhalt eine bunte Farbwolke, und eine Märklin-Eisenbahn verwandelt sich dank Michael Laschet in einen rasanten mehrfarbigen Strich. Häufig zeigt Laschet auch Makroaufnahmen von Gegenständen, etwa Details einer grünen Plastikgießkanne oder eines Schuhs auf einer Zeitung, und gibt dem Detailausschnitt eine eigene Bedeutung.

Gleichzeitig präsentiert Galerist Gerd-Dieter Schopp auch einige wenige Arbeiten des Künstlers Damien Ledoux, der zwischen Aachen und Paris pendelt. Ledoux schuf kleine witzige Objekte wie etwa „Paris plage“ und „Carolus Magnus“, die mit Fotos,

Metallen und Skulpturen aus Essbesteck künstlerisches Lokalkolorit erzeugen.

Die Ausstellung an der Schützenstraße 16 läuft noch bis zum

14. Dezember und kann mittwochs, donnerstags und freitags von 12 bis 18 Uhr, samstags von 10 bis 14 Uhr besichtigt werden. [www.galerie-hexagone.de](http://www.galerie-hexagone.de).



Ela Schwartz, Peter J.M. Schneider, Anett Hoffmann (v. links) stellen in der Galerie Artikel 5 aus. Foto: Andreas Herrmann